miteinander

Seelsorgeeinheit Riß- Federbachtal

St. Georg Ingoldingen | St. Georg Winterstettenstadt | St. Pankratius Winterstettendorf | St. Peter u. Paul Steinhausen | St. Jakobus Muttensweiler

Wir wünschen allen Gemeindemitgliedern und Lesern eine besinnliche Adventszeit, ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und Glück, Gesundheit und Gottes Segen für das neue Jahr 2018

Ausgabe 2017 – 3
Advent/Weihnachten

Frohe Weihnachten

Die kleine Miriam im fernen Land freut sich auf Weihnachten. Sie jubelt, weil sie dann satt zu essen bekommt und auch ein neues Kleid. Miriam freut sich riesig. Christina freut sich auf Weihnachten, weil sie endlich ihren Mann, der im fernen Land arbeitet, in die Arme schließen kann. Christina jubelt im Voraus über das Beisammensein. Maria erwartet an Weihnachten ihre Kinder und Enkelkinder. Der Tisch ist gedeckt und die Gaben bereitet. Maria jubelt und freut sich auf den Besuch. Lena hat gerade erfahren, dass sie ein Kind bekommen wird. Seit Jahren hat sie von diesem Moment geträumt. Lena jubelt und freut sich auf ihr Kind.

Advent ist die Zeit, in der man Wege bereitet und mit Jubel und Freude wartet. Wege zu Gott und Wege zu den Menschen, die kaum begangen sind. Wege, die abgebrochen waren. Wege, die ausgebessert werden müssen.

Advent ist die Zeit, in der man Lichter entzündet: Ein Licht der Anerkennung, der Verzeihung, der Liebe, der Freude und der helfenden Tat. Wir tun dies, weil Jesus es uns vorgelebt hat. Er hat uns einen Weg bereitet zum ewigen Leben. Er hat uns ein Licht angesteckt, damit wir nicht im Finstern und im Todesschatten leben. Er hat uns das Leben geschenkt.

Ganz herzlich möchte ich mich bei den Kirchengemeinderätinnen und –räten und bei Ihnen Allen für das gute Miteinander in den Kirchengemeinden bedanken. Ich danke besonders Herrn Pfarrer Peter Schmid und Herrn Diakon Karl-Josef Arnold, den vielen ehrenamtlich Tätigen und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in unserer Seelsorgeeinheit. Herr, wir danken für das vergangene Jahr und sagen Ja zum kommenden Jahr 2018

Ich wünsche Euch eine gesegnete Adventszeit, frohe Weihnachten und ein gesundes und gnadenreiches Neues Jahr 2018.

Euer Pfr. Babu

Adventszeit und ihre Bräuche

Foto: Friedbert Simon in Pfarrbriefservice

Im vergangenen Jahr haben wir über Weihnachten und die verschiedenen Krippendarstellungen im Thema der Weihnachtsausgabe des „miteinander“ geschrieben. Dieses Jahr möchten wir ihnen die Adventszeit und ihre Bräuche näherbringen.

Advent stammt von dem lateinischen Begriff „adventus“, was übersetzt „Ankunft“ heißt und ein großes Ereignis – nämlich die Ankunft bzw. Geburt von Jesus – bedeutet. Die Adventszeit beginnt mit dem Sonntag, der vier Wochen vor Weihnachten liegt, und dauert bis Weihnachten, wobei der erste Adventssonntag ein neues Kirchenjahr einleitet. Bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts war die Adventszeit vorweihnachtliche Fasten- und Bußzeit.

Weihnachtsmärkte: Was wäre die Adventszeit ohne die Weihnachtsmärkte? Bereits im 17. Jahrhundert kamen die ersten Weihnachts- oder Christkindlmärkte auf. Diese wurden in der Regel um Kirchen herum aufgebaut. Hier waren beliebte Verkaufsartikel Spielzeug, Stollen, Krippenfiguren, Sterne, Lametta, Glaskugeln, fernöstliche Gewürze und Tee. Vieles davon hat sich bis heute erhalten. Hinzu gekommen sind die vielen Glühwein-, Punsch- und „Verpflegungsstände“ in den meist weihnachtlich sehr hübsch geschmückten Hütten.

Althergebrachtes Brauchtum gilt uns heute als etwas Ursprüngliches, Volkstümliches. Viele der heute beliebten Bräuche der Adventszeit sind aber relativ neu.

Den **Adventskranz** gibt es erst seit 1839: Damals baute der Hamburger Erzieher Johann Hinrich Wichern einen Holzkranz mit 23 Kerzen, um seinen Zöglingen das Warten auf Weihnachten zu verkürzen. Jeden Morgen wurde ein neues Licht angezündet. Der Adventskranz verkürzt das Warten auf Weihnachten. Erst um 1900 hatte sich der Kranz – jetzt nur noch mit vier Kerzen und aus grünen Zweigen hergestellt – in ganz Deutschland verbreitet.

Foto: 4028mdk09 in wikimedia commons

Eine längere Tradition dürfte der **Advents-Tür-schmuck** haben. Die Haustüren werden mit Mistelzweigen geschmückt. Diese sollen als Symbol für Weihnachten alle Besucher des jeweiligen Hauses begrüßen. Die Mistel gilt seit langer Zeit als Symbol für die Unsterblichkeit, weil sie auch im Winter gut gedeiht.

Eine weitere Weihnachtserfindung ist der **Adventskalender**. Ein

Adventskalender gehört seit dem 19. Jahrhundert zum christlichen Brauchtum. Der Kalender ist in verschiedenen Formen und Ausprägungen verbreitet, zeigt jedoch in der Regel die verbleibenden Tage bis Weihnachten an. Kalendarische Adventskalender haben meist 24 Türchen und beginnen am 1. Dezember und enden am 24. Dezember, dem Heiligen Abend. Heute haben vor allem Kinder Adventskalender, die mit weihnachtlichen Motiven bedruckt sind und an denen sich kleine Türen öffnen lassen, hinter denen sich Bilder, Sprüche, Süßigkeiten oder andere Überraschungen befinden. Adventskalender sollen, ähnlich wie der Adventskranz, die Wartezeit bis zum Weihnachtsfest verkürzen und die Vorfreude steigern.

Am 4. Dezember ist **Barbaratag.** Vor Sonnenaufgang schneidet man Zweige von Obstbäumen – oft Kirschzweige – und stellt sie ins Wasser, in die Nähe des Ofens. Wenn sie zu Weihnachten blühen, bringen sie Glück – zum Beispiel für die Ernte, aber auch in der Liebe. Die Legende der heiligen Barbara hat allerdings nichts mit Weihnachten zu tun, sondern ihr Namenstag fällt immer in die Adventszeit. Sie wurde von ihrem Vater als Christin an die Obrigkeit verraten und starb den Märtyrertod.

St. Nikolaus in Begleitung von Knecht Ruprecht Foto: Martina Traub

Sankt Nikolaus am 6. Dezember: Bis in die 1960er Jahre brachte in katholischen Gegenden der Nikolaus den Kindern die Geschenke, in evangelischen das Christkind. Der echte Sankt Nikolaus war eine reale Person und lebte circa 350 n. Chr. im türkischen Myra. Er verschenkte alle seine Besitztümer an Kinder und Arme. Für seine Großherzigkeit wurde der Bischof verehrt, und so entstand die Sage vom Heiligen Nikolaus. Mit zunehmender Beliebtheit des Weihnachtsfestes und des Christkindes wurde der Geschenktermin auch in den katholischen Gebieten vom Nikolaustag auf Heiligabend verschoben und durch das Christkind übernommen. Das Christkind geht auf Martin Luther zurück, dessen protestantische Lehre die Heiligenverehrung, somit auch St. Nikolaus, ablehnte und eine andere Figur als Überbringer guter Wünsche und Geschenke einsetzte.

Noch sehr viel jünger als das Christkind ist der **Weihnachtsmann**. Allerdings weiß man nicht genau, wer diesen abgewandelten Nikolaus erfunden hat. Als erster erwähnte ihn Hoffmann von Fallersleben in seinem bekannten Lied "Morgen kommt der Weihnachtsmann" (1835). Seitdem steht er als Gabenbringer in starker Konkurrenz zum Christkind und hat es vielerorts ersetzt. Mit dem Santa Claus aus den USA bekam er seit 1863 wirksame Unterstützung.

Das **Luciafest** ist ein auf ein Heiligenfest zurückzuführender Brauch, der vor allem in Schweden sowie im übrigen Skandinavien verbreitet ist. Das Fest fällt auf den 13. Dezember, den Gedenktag der heiligen Lucia, der vor der Einführung des Gregorianischen Kalenders in Schweden im Jahr 1752 der kürzeste Tag des Jahres (Wintersonnenwende) war. Die Feierlichkeiten beginnen meist am Morgen in der Familie und setzen sich in Kindergärten, Schulen und am Arbeitsplatz fort. Ein Mädchen, in der Familie, traditionell die älteste Tochter, spielt die Lucia. Sie trägt ein weißes Gewand, ein rotes Band um die Taille und einen Kranz mit Kerzen auf dem Kopf. Ihr folgen oft weitere Mädchen, die Kerzen in den Händen halten.

Laura, Carolin u. Julia Ehrle als Luciamädchen beim Rorate 2016 in Muttensweiler Foto: Georg Straub

Rorate-Messen: Diese besonderen Gottesdienste in der Adventszeit werden sehr früh morgens, häufig um 6 Uhr, und meist nur bei Kerzenschein gefeiert. Dabei bedeutet der Name »Rorate« übersetzt »Tauet« und ist dem Eröffnungsgesang »Tauet, ihr Himmel, von oben« entnommen. Dort bringen die Christen ihre Sehnsucht nach der Ankunft Gottes in der Welt besonders zum Ausdruck. Drei Luciamädchen brachten 2016 in Muttensweiler das Licht in den Rorategottesdienst. An den Gottesdienst schließt sich meist ein gemeinsames Frühstück der Roratebesucher an.

Friedenslicht von Betlehem: Seit 1993 wird das Friedenslicht von Betlehem alljährlich von den Pfadfindern in die kirchlichen Gemeinden gebracht. Damit soll an die Worte der Weihnachtsbotschaft erinnert werden: »Verherrlicht ist Gott in der Höhe, und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade« (Lukas 2,14).

Frautragen: Dieser alte religiöse Brauch, der vor allem im alpenländischen Raum verbreitet ist, bezieht sich auf die Herbergssuche von Maria und Josef. In

einigen Regionen ist es üblich, mitunter aber auch das ganze Jahr hindurch, in den neun letzten Tagen der Adventszeit eine Marienstatue oder ein Marienbild von einer Wohnung zur anderen zu tragen. Diese wird dann zur Andacht auf einem Hausaltar aufgestellt. Oft laden die Aufnehmenden andere Familien zum gemeinsamen Gebet ein.

Adventsblasen (auch Turmblasen): Dieser Brauch ist fast ausschließlich evangelisch und hat zum Ziel, Jesus Christus durch Blechblasinstrumente auf die Erde herabzurufen. Die Adventsbläser sind in der Kirche bzw. auf Kirchtürmen oder auf öffentlichen Plätzen (z. B. Weihnachtsmärkten) zu finden.

Adventsfasten: Diese Tradition ist bereits seit dem 11. Jahrhundert überliefert, wird aber mittlerweile nicht mehr von allen Gläubigen praktiziert. In der katholischen Kirche wird das Adventsfasten seit 1917 vom Kirchenrecht nicht mehr verlangt.

Strohhalmlegen (auch »Krippe füllen«): Bei diesem nur noch seltenen Brauch darf ein Kind die Krippe mit einem Halm befüllen, wenn es eine gute Tat vollbracht hat. Dabei wird die noch leere Krippe bereits am 1. Adventssonntag aufgestellt.

Adventsfenster am Rathaus in Muttensweiler Foto: Agneta Barth

In Steinhausen und Muttensweiler wird seit einigen Jahren von verschiedenen Gruppen und Personen in der Adventszeit wöchentlich ein anderes „**Adventsfenster**“ gestaltet. Dabei werden stimmungsvolle Geschichten vorgetragen und gemeinsam musiziert und adventliche Lieder gesungen. Anschließend werden die Teilnehmer mit Gebäck und warmen Getränken bewirtet.

Die Adventszeit endet meistens mit dem Krippenspiel der Kinder am Nachmittag des Hl. Abends und leitet somit auf Weihnachten über. - frgl

Krippenfeier in Muttensweiler Foto: Dietmar Jehle

Aus der Seelsorgeeinheit

Vorankündigung - Israelreise

Vom 27. Dezember 2018 bis 05. Januar 2019 bietet die Gehörlosenseelsorge zusammen mit der Seelsorgeeinheit eine Israelreise zu den Spuren unseres Glaubens an.

Wer sich dafür interessiert, sollte sich schon mal den Zeitraum freihalten. Details zur Reise, Anmeldung etc. erhalten Sie in einem separaten Flyer nach den Weihnachtsfeiertagen im neuen Jahr.

Das Vorbereitungsteam
Karl-Josef Arnold und Dietmar Jehle

Dank und Grüße von Bischof Thomas aus Mumbai

Liebe Gemeinden,

dankbaren Herzens bestätige ich den Empfang Ihrer Spenden durch Pfarrer Babu für das Straßenkinder-Projekt in Mumbai im September, als er hier war. Mit einem herzlichen Vergelt’s Gott drücken wir im Namen der bedürftigen Empfänger unseren Dank und unsere Anerkennung für Ihre Gabe und für den Erweis Ihrer Mitmenschlichkeit aus. Den Bedürftigen eine Unterstützung zu gewähren, bedeutet für sie mehr als ein Weihnachtsgeschenk. Sie hilft, Leben zu retten, stärkt die Schwachen, öffnet neue Perspektiven und bringt Frieden und Freude. Das ist es, was uns Jesus durch seine Geburt in der Krippe an Weihnachten schenkt.

Vom Licht dieser Krippe geleitet können wir den folgenden Segenswunsch in die Welt hinaustragen: Gesegnet sei, was an diesem Weihnachten von Neuem beginnt: Alle Engel unter uns, die ohne Flügel Frieden und Freude bringen. Alle Königinnen und Könige unter uns, die sich von Träumen und Sternen leiten lassen und großherzig zum Geschenk werden. Alle Menschen guten Willens, die für andere immer eine offene Tür und ein gutes Wort haben. Alle Kinder unter uns, die für die Welt Hoffnung und Leben bedeuten.

Wir sind sehr zuversichtlich, dass Sie uns auch weiter im Straßenkinder-Projekt helfen. Wir alle, auch die Kinder, beten für Ihr Wohlbefinden und wünschen Gottes Segen für Ihre Familie. Für Ihre treue Unterstützung im Verlaufe des zu Ende gehenden Jahres danken wir Ihnen herzlich. Wir wünschen Ihnen einen gesegneten Advent und frohe Festtage, und ein gnadenreiches neues Jahr 2018.

Mit herzlichen Grüßen

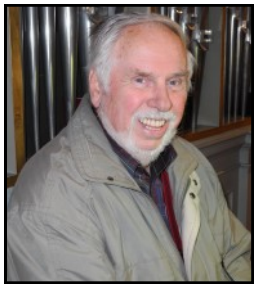
Ihr

+ Thomas Elavanal

Bischof Thomas Elavanal,
Mumbai, Indien

St. Georg Ingoldingen

Herr Alfred Eggensberger beendet seinen Dienst der Musica Sacra an der Orgel nach 63 Jahren



„Die Kirchenmusik ist ein wertvoller Schatz, den es zu pflegen und zu mehren gilt“ (II. Vatikanum). Dies war auch die Maxime des langjährigen Organisten der Kirchengemeinde Ingoldingen, Herrn Alfred Eggensberger. Er hat sich nun nach 63jährigem Einsatz nach der Vollendung des 85. Lebensjahres entschieden, den Dienst an der Orgel zu beenden.

Lange Jahre haben wir Herrn Eggensberger beim Orgelspiel und bis 1999 auch als Leiter des Kirchenchores erlebt. Man spürte seine Freude am Musizieren zur Ehre Gottes, zur Freude und zur Stütze der Kirchenbesucher beim Singen in den Gottesdiensten, Andachten, Vespern, Beerdigungen, Hochzeiten usw.

1954 hat Herr Eggensberger seinen Dienst als Junglehrer und damit verbunden, als Organist und Chorleiter in Ingoldingen begonnen. 1958 wurde er nach Ingerkingen versetzt. Dort setzte er seinen Schuldienst und sein Engagement als Chorleiter und Organist fort. Im Januar 1976 kam er zurück an die Grund- und Hauptschule Ingoldingen. Dies war ein Segen, denn nach dem Wegzug von seinem Vorgänger, Herrn Walter Sulzer, waren Organistendienst und Chorleitung bereits ein halbes Jahr verwaist. Sie gehörten nun wieder zu seinen zusätzlichen Aufgaben, die er mit großem Einsatz und hohem zeitlichem Engagement ausgefüllt hat.

Viele Veränderungen in der Liturgie hat der Organist hautnah erfahren: die große Liturgiereform nach dem II. Vatikanischen Konzil – das Einbeziehen der Gläubigen in den Gottesdienst – die größere Vielfalt der Kirchenlieder, die sich im „Gotteslob“ das 1975 eingeführt wurde, widerspiegelte.

Zusammen mit Herrn Pfarrer Notheis hat Herr Eggensberger sich unermüdlich dafür eingesetzt, dieses Gesangbuch in den Kirchengemeinden Ingoldingen und Winterstettenstadt bekanntzumachen und im Gottesdienst gut einzusetzen. Das Vorsingen mit Kantoren und Kantorinnen wurde vertraute Gewohnheit. Herr Eggensberger und seine Frau haben diese Aufgabe ganz oft auch selber übernommen.

Und dann traf den Organisten die Herausforderung noch einmal. Zum Advent 2013 erhielten die Kirchengemeinden wieder ein neues Gotteslob. Pfarrer und Kirchengemeinde sind sehr dankbar, dass Herr Eggensberger bereit war, sich nochmals mit einem neuen Gesangbuch - es war nun das dritte in seiner langen Organistenzeit - zu beschäftigen und die neuen Gesänge einzuüben.

Im Oktober 2014 wurde der langjährige Kirchenmusiker für 60 Jahre als Organist mit dem Ehrenbrief der Diözese und des Cäcilienverbandes ausgezeichnet.

Die Kirchengemeinde Ingoldingen sagt Herrn Alfred Eggensberger für seinen langjährigen Einsatz für die Kirchenmusik ein ganz herzliches „Vergelt’s Gott“.

Der Dank gilt auch Frau Eggensberger für die Unterstützung, die sie dem Ehrenamt ihres Mannes jahrzehntelang entgegengebracht hat. Pfarrer Babu und die Kirchengemeinderäte wünschen dem Ehepaar Eggensberger weiterhin gute Jahre, in denen es ihnen möglich ist, die Gottesdienste zu besuchen, sich an der Kirchenmusik zu erfreuen und den Gemeindegesang mit ihren klangvollen Singstimmen zu unterstützen.

von Renate Gleinser

Zuschuss zur Renovation der Laurentiuskapelle Degernau bewilligt

Das Landesamt für Denkmalpflege hat die Renovation der Laurentiuskapelle in Degernau genehmigt und die Baufreigabe erteilt. Mit der Sanierung der Dachkonstruktion und der Raumschale kann begonnen werden. Der Brief mit der Genehmigung der Baumaßnahmen enthielt außerdem die freudige Mitteilung, dass die Kirchengemeinde Ingoldingen vom Landesamt für Denkmalpflege einen Zuschuss von 35.410 € erhält. Herr Architekt Klingler vom Architekturbüro Schirmer und Partner, Ertingen, wird in den nächsten Wochen die ersten Bauarbeiten ausschreiben. Architekt Hans-Peter Klingler, die Verantwortlichen der Kirchengemeinde und die Degernauer hoffen auf einen guten Verlauf der Renovierungsarbeiten.

Die Kirchengemeinde Ingoldingen muss nach dem Kostenvoranschlag 200.000 € für die Renovation der Laurentiuskapelle aufbringen. Bei der Raiffeisenbank Bad Schussenried wurde ein Spendenkonto eingerichtet.

Die Kontonummer lautet:
Kirchenpflege Ingoldingen - Kapelle Degernau DE89 6006 9303 0178 0890 01.

Gerne erhalten Sie von der Kirchenpflege eine Spendenbescheinigung. Vermerken Sie dann auf der Überweisung, dass Sie eine Spendenbescheinigung wünschen und geben Sie Ihre vollständige Adresse an.

von Renate Gleinser

20. Januar - Sebastians-Bittgang zur 14-Nothelferkapelle in Winterstettenstadt

Am Namenstag des Hl. Sebastian machen wir uns in alter Tradition auf zu einem Bittgang zur 14-Nothelferkapelle in Winterstettenstadt und beten um Gesundheit für Menschen und Tiere. Zum Abschluss kehren wir in Winterstetten ein.

Treffpunkt ist um 13:00 Uhr bei der Einmündung Rohrachstraße/Lindenstraße. - frgl

7 neue Ministranten

Am 1. Juli wurden beim Abendgottesdienst in Ingoldingen 7 Buben und Mädchen aufgenommen und 7 langjährige Ministranten verabschiedet. Wir wünschen den Neuen viel Freude beim Altardienst und bedanken uns bei den „Alten“ für ihre treuen, langjährigen Dienste.

Die Neuen v.l.n.r.: Pia-Sophie Mellmann, Niklas Eisele, Tim Voltenauer, David Schmid, Alisa Ries, Christina Würth. Es fehlt Raphael Müller.

Pfarrer Babu und Oberministrantin Carina Mayer verabschieden v.l.n.r.: Christian Schmid, Leo Gnandt, Alexander Schwarz, Sascha Hepp, Lisa Stark. Es fehlen Mathias und Stefan Birk.

Die Ministrantenschar 2017 mit Pfarrer Babu

St. Georg Winterstettenstadt

Innenrenovation der Pfarrkirche St. Georg Winterstettenstadt

Schon längere Zeit hatte der KGR Winterstettenstadt darüber gesprochen, dass der Innenraum der Pfarrkirche nicht mehr so frisch aussehe. Die Wände und die Decke sind mit den Jahren dunkler geworden und viele kleine Risse fielen auf. Eine Innenrenovation wurde beschlossen und die Genehmigung durch die kirchliche Verwaltung beantragt. Die Denkmalschützer befürworteten eine Reinigung von Decke und Wänden und gaben so grünes Licht. Herr Architekt Schulz, der für die

Die eingerüstete Decke

Kirchengemeinde schon die Außenrenovation des Pfarrhauses geleitet hatte, wurde damit beauftragt, auch diese Baumaßnahme durchzuführen.

Mitte Juli war es endlich so weit. In der Pfarrkirche St. Georg mussten die Heiligen von der Wand genommen, alle beweglichen Gegenstände ausgeräumt, Altar, Orgel und Beichtstuhl verhüllt werden. Dann kamen die Gerüstbauer der Fa. Grimm und anschließend begannen die Männer der Fa. Kopp damit, Bänke und Boden abzudecken und die Kirchenwände zu reinigen. Zeit-

Vorsichtige Reinigung der Deckengemälde

gleich wurden von Frau Sauter die Decke und die Deckengemälde ebenfalls einer vorsichtigen Reinigung unterzogen. Zwar hielten die Denkmalschützer eine

Reinigung der Wände und Decke - man kann den Unterschied gut erkennen

bloße Reinigung für ausreichend, der KGR drang jedoch darauf, dass die Wände anschließend doch noch einen Anstrich bekommen sollten, damit die ausgebesserten Risse und auch sonstige Unebenheiten noch etwas besser verdeckt werden konnten. Dem wurde schließlich stattgegeben. Nachdem das Gerüst wieder abgebaut war, begannen der Orgelbauer, die Fa. Wiedemann aus Oberessendorf, mit der Generalüberholung mit Gesamtausbau aller Innereien, Reinigung der Pfeifen usw.. Auch die Heiligenfiguren wurden gereinigt

Auch die Heiligenfiguren wurde „aufgefrischt“

und kamen wieder an ihren angestammten Platz. Der Hochaltar und das Blasiusbild wurden fachgerecht von Herrn Mayer restauratorisch behandelt. Fleißige Frauen putzten die gesamte Kirche wieder strahlend sauber. So konnte der angestrebte „Einzugstermin“, der 01. November eingehalten werden. Bei der Andacht zu Allerheiligen war die Pfarrkirche erstmals wieder voll mit Gläubigen. Brigitte Christ, unsere Kirchenpflegerin, gebührt höchstes Lob und Anerkennung für ihre Funktion als Ansprechpartnerin der an der Renovation beteiligten Firmen. Sie hatte alles immer gut im Blick und auch im Griff.

Ein ganz großer Dank der Kirchengemeinde geht vor allem auch an die bürgerliche Gemeinde, die das Riefhaus für die Sonntagsgottesdienste und Beerdigungen zur Benutzung zur Verfügung stellte. Auch dort hat alles dank fleißiger Helfer immer wunderbar geklappt. Ein weiterer Dank gilt vor allem den Mesnerinnen, die den Mehraufwand und veränderte Arbeitsbedingungen mit großer Selbstverständlichkeit bewältigt haben.

Nach Abschluß der Renovation erstrahlt der Kirchenraum in neuem Glanz

Am Sonntag, den 05. November wurde die Wiedereröffnung der Pfarrkirche im Rahmen eines Festgottesdienstes feierlich begangen.

Text von Maria Jäggle *Fotos: von Manfred Heber*

Nachruf

Die Kirchengemeinde St. Georg Winterstettenstadt trauert um

Herrn Erhard Haller,

der im Juli dieses Jahres nach schwerer Krankheit im Alter von 70 Jahren verstarb. Herr Haller kümmerte sich viele Jahre lang um große und kleine Reparaturen, Instandhaltungen, Serviceleistungen und viele sonstige große und kleine Dienste rund um unsere Pfarrkirche und das Pfarrhaus. Wir schätzten seine ruhige, kompetente und engagierte Art, seine freundliche Hilfsbereitschaft in allen Fragen. Er wird uns sehr fehlen.

Wir sprechen seiner Familie vor allem seiner Frau Margret mit Kindern und Enkeln unser aufrichtiges Beileid aus. Er möge in Gottes Frieden ruhen.

Pfarrer Babu und 2. Vorsitzende Maria Jäggle

St. Pankratius Winterstettendorf

Kirchenkonzert der besonderen Art

Lieder im Zeichen des Friedens…

… lautete das Motto des Abends, zu welchem der Kirchenchor Winterstettendorf im Sommer in die Kirche eingeladen hatte. Mit seinen Gästen, dem Projektchor Winterstettendorf, dem Kirchenchor Steinhausen a. d. Rottum und dem Gelegenheitschor der Dorfer Mädels war ein Spektrum an Sängerinnen und Sängern gefunden, welches eine große Bandbreite einzustudieren möglich machte. Dem Kirchenchor war es wichtig zu zeigen, dass Musik in der Kirche weit mehr, als nur eine Ergänzung von Gottesdiensten sein kann.

Die Chöre aus Steinhausen a. d. Rottum und Winterstettendorf mit Verstärkung *Foto: Stefanie Fischer*

Nach einer Begrüßung durch Pfarrer Babu wurde die 2015 erschienene Friedensmesse von Lorenz Maierhofer zu Gehör gebracht und die mit deutschen Texten und modernen bzw. sehr eingängigen Melodien überzeugte. Den passenden Rahmen lieferten Andreas Franz am E-Piano, Clemens Zintgraf am Cello, und Susanne Branz und Andrea Sigg an den Querflöten. Durch die Intros der einzelnen Messestücke, welche durch eingesprochene Texte von Theresa Hummler aufgewertet wurden, konnte die Messe als reines Konzertwerk dargeboten werden.

Die Flötistinnen mit Begleitung

Im zweiten Konzertteil kamen dann thematisch passende Lieder zum Vortrag. Begonnen wurde mit dem Friedenskanon „Donna Nobis Pacem“, diesem folgte die süddeutsche Volksweise „Die Gedanken sind frei“ nach Hoffmann-Richter und zwei neue geistliche Musiken von Gottfried Heinz und Hans-Joachim Eißler, nämlich „Da ist Freiheit“ und „Ein neues Herz“. In diesen wurde einmal mehr die kirchliche Auslegung des Themas erörtert. Ab hier wurde die musikalische Begleitung auch durch Simon Bohner an dem Cajón ergänzt, und bekam dadurch abermals frischen Schwung.

Die Dorfer Mädels

Mit dem Nicole-Song „Ein bisschen Frieden“ und der Sarah Connor-Ballade „Augen auf“ wurden Kontraste hörbar, auf welch unterschiedliche Art der Appell nach Frieden ausfallen kann. Damit war das Konzert offiziell beendet und Dirigent Ilie Sicoe, welchem die Gesamtleitung oblag, war sichtlich überrascht und erfreut vom ausgiebigen Beifall. Nach den Dankesworten waren die beiden Zugaben in Form von Cohens „Hallelujah“ und den „Alt-irischen Segenswünschen“ eine Selbstverständlichkeit und sowohl Mitwirkende, als auch Zuhörer verließen die Kirche gelöst und zufrieden. Noch lange wurde in und vorm Bruder-Klaus-Heim der gelungene Abend gefeiert.

Gerne begrüßt der Chor neue sangeslustige Mitstreiter immer Mittwochabends um 20:00 Uhr im Pfarrgemeindehaus (Mühlesteig) in Winterstettendorf.

von Stefanie Fischer
Fotos: Stefanie Fischer u. Martina Hummler

Ministrantenausflug 2017

Im August zog es die Ministranten aus Winterstettendorf zu den Festspielen nach Burgrieden. Alle waren von „Winnetou II“ begeistert. Der anschließende Besuch im nahegelegenen McDonalds rundete den tollen Abend ab, so dass die Minis wieder mit neuem Elan an ihre Aufgaben gehen können. - mahu

Die Ministranten bei den Karl-May-Festspielen in Burgrieden *Foto: Martina Hummler*

Verabschiedung und Aufnahme der neuen Ministranten in Winterstettendorf

Am 12. November 2017 fand im Rahmen des St.-Martinus-Gottesdienstes die Aufnahme und Verabschiedung der Ministranten statt.

Hubert Ruß, 1. Vorsitzender der Kirchengemeinde Winterstettendorf und Leiter der Ministrantengruppe, und Pfarrer Babu durften sich bei den „alten“ Minis für insgesamt 37 Jahre Ministrantendienst bedanken. Verab-

Die ausgeschiedenen und neuen Ministranten mit Pfarrer Babu und Mesner Hubert Ruß

schiedet wurden Jonas Bochtler, David Hummler, Elena Miller, Andreas Ruß und Melanie Wiedergrün für je 6 Jahre und Lorenz Hummler für 7 Jahre Ministrantendienst. Jonas Bochtler, Lorenz Hummler und Andreas Ruß engagierten sich in dieser Zeit auch noch als Oberministranten.

Anschließend wurden 4 neue Ministranten aufgenommen. Lukas Hartnagel, Marie Müller, Sophia Müller und Jonathan Simon haben sich bereiterklärt und lernten in den letzten Wochen im Ministrantenunterricht bei Hubert Ruß ihre neuen Aufgaben kennen. Ergänzend erläuterten die „alten“ Ministranten im Gottesdienst den „Neuen“, was ein Ministrant ist.

Somit verfügt die Ministrantengruppe Winterstettendorf über 23 Ministrantinnen und Ministranten.

Im anschließenden Ministrantentreff mit gemeinsamen Pizzaessen wurde auch die Führung der Ministranten neu gewählt:

Neue Oberministranten sind Annika Maucher und Marius Bader, Kassier ist Sebastian Ruß (wie bisher)

Die Ministrantenschar 2017 mit Hubert Ruß

Die Dorfer Ministrantengruppe und Kirchengemeinde sagen Hubert Ruß, den ausgeschiedenen und bisherigen Oberministranten Jonas Bochtler und Andreas Ruß und dem Kassier Sebastian Ruß ein herzliches Vergelt`s Gott für Ihren Einsatz.

Bericht und Fotos sind von Martina Hummler

St. Peter und Paul Steinhausen

Erntedank und Ministrantenaufnahme

Einmal im Jahr wird die Kirche als Zeichen des Dankes mit allem „was uns die Erde Gutes spendet“ geschmückt. Es ist die Zeit des Erntedankfestes Anfang Oktober.

Auch in diesem Jahr wurde die Wallfahrtskirche von Rosa Schmid und ihrer Tochter Barbara Weggenmann wunderschön geschmückt. Beim Marienaltar waren neben allerlei Blumen eine Erntekrone aus Getreide, verschiedene Getreidegarben und die daraus gewonnenen Lebensmittel wie Mehl, Brot, Gebäck und Nudeln dargebracht. Am Josefsaltar weiteres Gemüse und Früchte der Erde und der menschlichen Arbeit.

beim Josefsaltar

beim Marienaltar

Im Rahmen des Erntedankgottesdienstes wurden die drei neuen Ministranten Julia und Theresa Heinzelmann und Leo Scheffold der Gemeinde vorgestellt und vom Oberministrant Felix Schmid und Pfarrer Babu in Ihr Amt eingeführt.

Text und Fotos von Dietmar Jehle

Die Neuen: Julia und Theresa Heinzelmann und Leo Scheffold

Wallfahrtskirche Steinhausen
Konzerte 2018

Nr.	Datum	Uhr-zeit	Konzertbeschreibung
1.	Do 31.05. (Fronleichnam)	16.00 Uhr	**Festliches Konzert zu Fronleichnam mit 2 Trompeten und Orgel** Herman Ulmschneider und Tobias Zinser (Trompeten), Ludwig Kibler (Orgel) Eintritt 10 €
2.	Sa 09.06.	21.00 Uhr	**Benefizkonzert zur Erhaltung der Wallfahrtskirche** FVWS e.V. präsentiert den Kammerchor Tritonus aus Ochsenhausen Verena Westhäußer, Orgel; Leitung Klaus Brecht Eintritt: 15 €, ermäßigt: 12 € (für Schüler, Studenten + Vereinsmitglieder)
3.	So 24.06.	16.00 Uhr	**Geistliches Konzert mit dem Trio Cantate e Musica** Julia Küpfer – Hilgarth (Sopran), Timo Bossler (Trompete) und Günther Wolf (Orgel) präsentieren unter dem Motto „Jauchzet Gott in allen Landen" Werke von Scarlatti, Händel, Bach, Haydn u.a. Eintritt 10 € ermäßigt 8 € (für Schüler + Studenten)
4.	So 15.07.	16.00 Uhr	**Sonderkonzert der Sommerlichen Ulmer Musiktage** JOSEPH HAYDN - die sieben letzten Worte Kammerchor VOX HUMANA Ulm, Streichquartett Leitung: Christoph Denoix Eintritt: 12.- €, ermäßigt 8.- €
5.	So 05.08.	16.00 Uhr	**Festliche Barockmusik mit Orgel und Trompete** Jean-Jaques Metz, Nantes (Trompete) und Jeanne Chicaud, Nantes (Orgel) präsentieren Musik vom Feinsten Eintritt 15 € ermäßigt 5 € (für Schüler)
6.	So 16.09.	16.00 Uhr	**„Singet dem Herrn ein neues Lied"** mit "DIECI A VENTI" Kammerchor Tübingen Leitung: Hanns-Friedrich Kunz Motetten und Orgelwerke von Johann Sebastian Bach Eintritt 12 € ermäßigt 10 €
7.	Mi. 03.10.	16.00 Uhr	**Im Glanz von Trompete und Orgel** Bernhard Kratzer (Stuttgart), Trompete/Corno da caccia Paul Theis (Stuttgart), Orgel präsentieren glanzvolle Trompetenkonzerte und virtuose Orgelwerke Kartenvorverkauf: € 18.-/13.- Südfinder Ticket Telefon: 0751/29555777 Internet: www.reservix.de; www.heroicmusic.de
8.	So. 28.10.	16.00 Uhr	**Festliches Kirchenkonzert** MGV Steinhausen-Muttensweiler Leitung Kirchenmusikdirektor Matthias Wolf Eintritt 10 €
9.	Do. 01.11.	18.00 Uhr	**Besinnliches Konzert zu Allerheiligen** Viktor Romanko - People's Artist of Russia - Verdienter Künstler Russlands –spielt Werke von Bach, Vivaldi, Gershwin, Piazzolla u.a. auf dem Bajan (Knopfgriffakkordeon) Eintritt frei-Spende erbeten!
10.	Mi 26.12.	16.00 Uhr	**Festliches Weihnachtskonzert im Glanz von Trompete und Orgel** Trompetenensemble Prof. Claude Rippas (Zürich) Friedrich Fröschle (Ulmer Münster), Orgel präsentieren glanzvolle Trompetenkonzerte und virtuose Orgelwerke Kartenvorverkauf: € 20.-/15.- Südfinder Ticket Telefon: 0751/29555777 Internet: www.reservix.de

Wenn Sie helfen und spenden möchten

Straßenkinder-Projekt Pfr. Babu in Mumbai

Kath. Kirchenpflege Ingoldingen
Raiba Bad Schussenried / Spendenkonto
IBAN: DE71600693030078089018
Siehe auch Brief von Bischof Thomas auf Seite 4

Partnerschaft Gehörlosenschule in Ruhuwiko in Tansania von Diakon Karl-Josef Arnold

Spendenkonto: Verwaltungszentrum Aalen
Kreissparkasse Aalen / Stichwort: Ruhuwiko
IBAN-Nr.: DE55 6145 0050 1000 2100 33
oder das Konto der Kirchenpflege Ingoldingen
Raiba Bad Schussenried / Stichwort: Ruhuwiko
IBAN-Nr.: DE72 6006 9303 0078 0890 00

adveniat
für die Menschen in Lateinamerika
Spendenkonto 17345
bei der "Bank im Bistum Essen"
IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45

oder auf das Konto der Kirchenpflege Ingoldingen Stichwort: „adveniat“
Raiba Bad Schussenried
IBAN-Nr.: DE72 6006 9303 0078 0890 00

Geben Sie Ihre Adresse auf der Überweisung an und Sie erhalten eine Spendenquittung.

Augenklinik „Sofia“ in der Republik Kongo in Afrika eingeweiht

Die im vergangenen Jahr verstorbene Ingoldingerin Sofie Parbs hat in Beni in der Republik Kongo eine Augenklinik gebaut und eingerichtet. In enger Zusammenarbeit mit dem Combonipater Josef Mumbere aus Afrika entstand eine Klinik für Augenleiden und Operationen für Blinde. Diese konnte im September 2017 im Beisein von Rita und Josef Gröber eingeweiht werden. In der nächsten Ausgabe des „miteinander“ erscheint ein ausführlicher Bericht und Hinweise für die Unterstützung dieses Projekts. - frgl

Die von Sofie Parbs gestiftete Klinik *Foto: Josef Gröber*

Pastoralteam

Pfarrer Dr. Baburaj Kakkassery
Ingoldinger Straße 5, 88427 Steinhausen
Tel.: 0 75 83 / 23 77
eMail: kbaburaj90@hotmail.com

Msgr. Pfarrer Peter Schmid
St. Georgenstraße 12, 88456 Ingoldingen

Diakon Karl-Josef Arnold
St. Georgenstraße 14, 88456 Ingoldingen
Tel.: 0 73 55 / 91 70 40
eMail: Karl-Josef.Arnold@drs.de

Pfarrbüro Ingoldingen
Pfarramtssekretärin Hedwig Ott
Steige 3, 88456 Ingoldingen
Tel.: 0 73 55 / 9 10 80 Fax: 0 73 55 / 9 10 81
eMail: StGeorg.Ingoldingen@drs.de
9:00 – 11:00 Uhr montags und freitags

Pfarramt Steinhausen
Ingoldinger Straße 5
88427 Bad Schussenried - Steinhausen
Sekretariat: Frau Hedwig Ott
Tel.: 0 75 83 / 23 77 Fax: 07 5 83 / 94 27 10
eMail: KathPfarramt.Steinhausen@drs.de
9:00 – 11:00 Uhr dienstags und donnerstags

2. Vorsitzende und Stellv. der Kirchengemeinden

Seelsorgeeinheit	Dietmar Jehle, Klaus Heimpel
Ingoldingen	Josef Gröber, Luitgard Riedle
Muttensweiler	Klaus Heimpel, Georg Straub
Steinhausen	Dietmar Jehle, Rico Marquart
Winterstettendorf	Hubert Ruß, Martin Maucher
Winterstettenstadt	Maria Jäggle, Mirjam Zinser

Impressum
Herausgeber:
Seelsorgeeinheit (SE) Riß-Federbachtal mit den
Kath. Kirchengemeinden Ingoldingen, Muttensweiler, Steinhausen, Winterstettendorf und Winterstettenstadt
Pfarrbüro St. Georg Ingoldingen
Steige 3, 88456 Ingoldingen
Redaktionsteam:
Franz Gleinser (frgl), Ingoldingen (verantwortlich);
Doris Heinzelmann (dohe), Steinhausen;
Martina Hummler (mahu) Winterstettendorf
Gerda Thyroff (geth), Muttensweiler;
Martina Traub (matr), Winterstettenstadt

Titelbild: Hausadventskranz von Martina Traub
Fotos: Franz Gleinser, sofern nicht anders angegeben
Auflage: 1.500 3 mal jährlich
kostenlos an alle Haushalte der Seelsorgeeinheit
Druck: Druckerei Marquart GmbH
Saulgauer Str. 3, 88326 Aulendorf

Für Anregungen und Beiträge sind wir dankbar. Teilen Sie diese bitte dem Redaktionsteam mit. Kürzungen und Änderungen behält sich die Redaktion jedoch vor.
Sie erreichen die Redaktion unter „riss-federbachtal@t-online.de“ oder das Pfarrbüro Steige 3 in 88456 Ingoldingen.
Die nächste Ausgabe von „miteinander“ erscheint zu Ostern 2018.
Redaktionsschluss ist der 16. Februar 2018.

Gottesdienste Advent/Weihnachten/Neujahr

Samstag, 2. Dezember

18:00	Ingoldingen	Eucharistiefeier mit Vorstellung der Erstkommunionkinder
18:00	Winterstettendorf	Familiengottesdienst mit Vorstellung der Erstkommunionkinder

1. Adventssonntag, 3. Dezember

09:00	Muttensweiler	Eucharistiefeier mit Vorstellung der Erstkommunionkinder
10:15	Steinhausen	Eucharistiefeier
10:15	Winterstettenstadt	Eucharistiefeier mit Vorstellung der Erstkommunionkinder
17:30	Steinhausen	Adventsfenster am Kindergarten

Samstag, 9. Dezember

18:00	Muttensweiler	Adventsmesse mit Männerchor
19:00	Winterstettenstadt	Eucharistiefeier

2. Adventssonntag, 10. Dezember

09:00	Ingoldingen	Eucharistiefeier
10:15	Winterstettendorf	Eucharistiefeier
10:15	Steinhausen	Eucharistiefeier
17:30	Steinhausen	Adventsfenster Ministranten

Samstag, 16. Dezember

19:00	Muttensweiler	Eucharistiefeier

3. Adventssonntag, 17. Dezember

09:00	Winterstettenstadt	Eucharistiefeier mit Ministrantenaufnahme und –verabschiedung
10:15	Ingoldingen	Wortgottesfeier mit Kommunion
10:15	Winterstettendorf	Wortgottesfeier mit Kommunion
10:15	Steinhausen	Eucharistiefeier
17:30	Muttensweiler	Adventsfenster Ministranten
19:00	Steinhausen	Bußgottesdienst

Samstag, 23. Dezember

19:00	Winterstettendorf	Eucharistiefeier
19:00	Winterstettenstadt	Eucharistiefeier und Bußgottesdienst

4. Adventssonntag und Heiligabend, 24.Dezember

10:15	Steinhausen	Eucharistiefeier
16:00	Ingoldingen	Krippenfeier
16:30	Muttensweiler	Krippenfeier
16:30	Winterstettenstadt	Christmette mit Bläsergruppe d. MK
21:00	Ingoldingen	Christmette mit Bläsergruppe d. MK
21:00	Winterstettendorf	Christmette mit Kirchenchor
23:00	Steinhausen	Christmette mit Musikkapelle

Weihnachten, Montag, 25. Dezember

09:00	Winterstettenstadt	Hochamt mit Sängerkranz
10:15	Steinhausen	Hochamt mit Kirchenchor und Orchester
10:30	Ingoldingen	Hochamt mit Kirchenchor

Stephanstag, Dienstag, 26. Dezember

09:00	Muttensweiler	Eucharistiefeier mit Kindersegnung
10:15	Ingoldingen	Wortgottesfeier mit Kommunion
10:15	Steinhausen	Wortgottesfeier mit Kommunion
10:15	Winterstettendorf	Familiengottesdienst mit Kindersegnung
10:15	Winterstettenstadt	Eucharistiefeier mit Kindersegnung

Silvester, Sonntag, 31. Dezember

09:00	Muttensweiler	Eucharistiefeier
10:15	Ingoldingen	Familiengottesdienst mit Kindersegnung
10:15	Steinhausen	Eucharistiefeier mit Kindersegnung
10:15	Winterstettenstadt	Wortgottesfeier mit Jahresrückblick
10:15	Winterstettendorf	Jahresschlussmesse
14:00	Steinhausen	Hochzeit

Neujahr, Montag, 1. Januar 2018

10:15	Steinhausen	Eucharistiefeier
19:00	Ingoldingen	Eucharistiefeier
19:00	Winterstettenstadt	Eucharistiefeier

Freitag, 5. Januar 2018

13:45	Steinhausen	Beichtgelegenheit
14:30	Steinhausen	Herz-Jesu-Freitag-Messe, Barmherzigkeitsrosenkranz, Krankensegnung

Hl. Drei König, Samstag, 6. Januar 2018

09:00	Ingoldingen	Eucharistiefeier mit Aussendung der Sternsinger
09:00	Muttensweiler	Eucharistiefeier mit Kirchenchor und Aussendung der Sternsinger
09:00	Winterstettenstadt	Wortgottesfeier mit Aussendung der Sternsinger
10:15	Steinhausen	Eucharistiefeier mit Aussendung der Sternsinger
10:15	Winterstettendorf	Wortgottesfeier mit Aussendung der Sternsinger

Sonntag, 7. Januar 2018

09:00	Winterstettendorf	Eucharistiefeier
10:15	Ingoldingen	Wortgottesfeier mit Kommunion
10:15	Winterstettenstadt	Eucharistiefeier
10:15	Steinhausen	Eucharistiefeier